

7. Sekundärliteratur

Die gelehrten Theologen Deutschlands im achtzehnten und neunzehnten Jahrhundert. 3. N - Scho / Heinrich Doering. - Neustadt a. d. Orla : Wagner, ...

Art. "Johann Jakob Rambach".

Döring, Heinrich

Neustadt a. d. Orla, 1833

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Johann Jakob Rambach *)

war den 24. Februar 1693 zu Halle geboren und der Sohn eines Tischlers. Mißtrauen gegen seine Geistesanlagen, verbunden mit beschränkten Mitteln, bewog ihn, im J. 1706 die öffentliche Schule seiner Vaterstadt zu verlassen, wo er im Lateinischen und Griechischen rasche Fortschritte gemacht hatte. Er arbeitete, dem Gewerbe seines Vaters sich widmend, in dessen Werkstätte, ward aber durch die zufällige Verrenkung eines Fußes wieder zu seinen Schulstudien und zu dem Plan zurückgeführt, sich den Wissenschaften zu widmen. Auf der Schule zu Glaucha holte Rambach, was er versäumt hatte, durch unermüdeten Fleiß bald wieder ein. Er genoß den gründlichen Unterricht Gruber's, des nachherigen Bibliothekars zu Hannover, und Wesselmann's, der späterhin Rector zu Bielefeld ward. Im J. 1712 eröffnete Rambach seine academische Laufbahn in Halle, wo er den Plan, Medicin zu studiren, bald wieder aufgab, und sich mit Eifer zur Theologie wandte. In der Philologie, besonders in den orientalischen Sprachen, unterwies ihn Chr. B. Michaelis. Bei Breithaupt hörte er Dogmatik, bei Franke Hermeneutik. Im Gebiet der biblischen Exegese wurden J. H. Michaelis, Anton und Lange seine Hauptführer. Um durch seine erworbenen Kenntnisse auch Andern zu nützen und zugleich seine Kräfte genauer kennen zu lernen, theilte Rambach Privatunterricht. In seiner wissenschaftlichen Bildung, besonders in der biblischen Sprachkunde, hatte er bald so bedeutende Fortschritte gemacht, daß J. H. Michaelis (1715) bei der Herausgabe seiner

*) Ueber Johann Jakob Rambach (geb. 1737, gest. 1818) s. die deutschen Kanzelredner des 18ten und 19ten Jahrhunderts. Nach ihrem Leben und Wirken dargestellt von Dr. Heinrich Doering. Neustadt a. d. D. 1830. S. 306—314.

hebräischen Bibel sich seiner Hülfe bedienen konnte. Durch jenen Gelehrten aufgefordert, begab er sich, in Begleitung Lindhammer's, des nachherigen Superintendenten in Ostfriesland, im May 1715 nach Dalwig, einem Landgute des Freiherrn von Canstein, wo Michaelis, seiner wankenden Gesundheit wegen, sich damals aufhielt. Als Rambach im October des genannten Jahres wieder in Halle eintraf, beschäftigte er sich mit der Fortsetzung seiner Studien und mit mehrern Entwürfen zu literarischen Arbeiten.

Eine Erholungsreise führte ihn (1719) nach dem Schlosse Pölzig, wo er bei dem vielseitig gebildeten Grafen v. Henkel einige genussreiche Monate verlebte, und hierauf nach Sena ging. Dort benutzte er vorzüglich die philosophischen und theologischen Collegien, welche von Syrbius und Budeus gelesen wurden. Unter dem Vorsitz des zuletztgenannten Gelehrten, in dessen Hause er wohnte und sein Zutrauen in seltenem Grade genoß, vertheidigte Rambach (1720) seine Dissertation: „de idoneo sacrarum literarum interprete.“ Er ward um diese Zeit Magister und las mit Beifall Dogmatik, Hermeneutik, Exegese und Catechetik. Neben diesen Vorlesungen übte er sich im Predigen, und war auch als Schriftsteller thätig, besonders durch die Herausgabe seines „wohlunterrichteten Catecheten,“ in welchem er (1722) eine zweckmäßige Anleitung zum Religionsunterricht der Jugend gab. Dies Werk erlebte 1762 die zehnte Auflage.

Als Herrnschmidt (1723) in Halle starb, ward Rambach dorthin als Adjunkt der theologischen Facultät berufen. Sein gründlicher und deutlicher Vortrag als academischer Docent verschaffte ihm zahlreiche Zuhörer. Als Schriftsteller fuhr er fort, thätig zu seyn. Ueber den Parallelismus der Bibel gab er (1723) in lateinischer Sprache scharfsinnige Bemerkungen heraus. Auch seine „Institutiones Hermeneuticae sacrae,“ welche 1764 zum sechsten Mal aufgelegt wurden, und mehrere

ascetische Schriften, unter andern die „Betrachtungen über die letzten sieben Worte Jesu am Kreuz“ fallen in jene Zeit. Er hatte sich bereits einen so geachteten Namen erworben, daß die theologische Facultät zu Halle kein Bedenken trug, ihn (1726) zum außerordentlichen, und im nächsten Jahre, nach Franke's Tode, zum ordentlichen Professor der Theologie zu ernennen. Zu diesen äußern Auszeichnungen waren bereits einige Jahre früher (1724) die Freuden des häuslichen Lebens getreten, seit er in Johanna Elisabeth, einer Tochter des Professors der Theologie, Joachim Lange zu Halle, eine in jedem Betracht seiner würdige Gattin gefunden hatte. Als sie ihm (1730) durch den Tod entrisen ward, schritt er zu einer zweiten Ehe mit Anna Elisabeth Wüttner, der Tochter eines Predigers zu Frankfurt am Mayn. Aus beiden Ehen überlebten ihn mehrere Kinder, unter ihnen der als Conrector des Gymnasiums zu Frankfurt am Mayn (1807) verstorbene Jakob Theodor Franz Rambach, bekannt durch mehrere pädagogische Schriften und durch eine sehr brauchbare lateinische Grammatik.

Den Antrag, im J. 1731 deutscher Hofprediger und ordentlicher Professor der Theologie in Copenhagen zu werden, hatte Rambach abgelehnt. Er folgte um jene Zeit einem Ruf nach Gießen. Dort ward er Superintendent, Consistorialassessor und erster Professor der Theologie. Ehe er nach Gießen reiste, erwarb er sich zu Halle durch Vertheidigung seiner „Diss. inaug. quae pellis Ovina Socinianorum detecta et detracta sistitur,“ welche 1732 mit *A. Heidani* diatribe de Socinianismo neu aufgelegt ward, den Grad eines Doctors der Theologie. Zur Erleichterung seiner Consistorialgeschäfte ward ihm der Burgprediger Schilling beigegeben. Die ihm J. 1734 ihm angetragene Stelle eines ersten Professors der Theologie in Göttingen lehnte er ab, um dem Wunsch seines Fürsten zu entsprechen, der ihn durch Mitwirkung des Hofpredigers Berchmann

in Gießen zu behalten wünschte. Doch bereits im nächsten Jahre, den 19. April 1735 starb er an den Folgen eines hitzigen Fiebers in der Blüthe seines männlichen Alters.

Durch seinen sanftmüthigen und friedliebenden Character trug Rambach nicht wenig bei zur Verminderung des Hasses gegen die Pietisten. Seine ungeheure Frömmigkeit, die Toleranz gegen Andersdenkende, und seine rastlose Thätigkeit erwarben ihm allgemeine Achtung. Zu moralischer Veredlung des Herzens wirkte er besonders durch seine Kanzelberedsamkeit. Er war einer der beliebtesten homiletischen Schriftsteller seines Zeitalters. Zahlreiche Leser fanden (1730) seine „evangelischen Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-evangelien,“ welche nach wiederholten Auflagen noch im J. 1747 gedruckt wurden, so wie eine (1731) herausgegebene Sammlung seiner letzten Reden, die er zu Halle theils von der Kanzel, theils auf dem Catheder gehalten hatte. Zu dieser Sammlung wurde nach seinem Tode (1738) noch eine neue, in vier Theilen hinzugefügt unter dem Titel: „Geistreiche Gießische Reden über verschiedene evangelische und apostolische Texte.“ Als einen für seine Zeit scharfsinnigen Exegeten zeigte sich Rambach in seiner Interpretation mehrerer Paulinischen Briefe, an die Römer, die Galater, den Titus u. s. w. Sein rastlos thätiger Geist durchkreuzte nach allen Richtungen das Gebiet des theologischen Wissens. Unter dem Titel: „Collegium introductorium historico-theologicum“ erschien von ihm in den J. 1737 und 1738 eine schätzbare historische Einleitung in die Streitigkeiten der evangelischen und römisch-katholischen Kirche. Verwandten Inhalts mit diesem Werke war ein anderes, in welchem er die Religionsstreitigkeiten der evangelisch-lutherischen Kirche mit den Socinianern geschildert hatte. Unter diesen Schriften, von denen ein großer Theil, wie die angeführten Jahrszahlen zeigen, erst nach seinem Tode von Kirchner, Steinbart, Hecht, Müller, Nebel,

Neubauer, besonders von dem Letztern, herausgegeben ward, verdient noch ein ausführliches Werk über die Kirchengeschichte des Alten Testaments, unter dem Titel: „Collegium historiae ecclesiasticae Veteris Testamenti“ (1737), seine „Moraltheologie“ (1738) und seine „Dogmatik“ (1744) hervorgehoben zu werden. Brauchbare Vorschriften zu einer zweckmäßigen Benützung der Universitätsjahre enthielt Rambach's „wohlunterrichteter Studiosus Theologiae,“ der im J. 1737 aus seinem Nachlasse gedruckt ward.

Außer mehreren Beiträgen zu Journalen, besonders zu dem Hessischen Hebopfer, hat Rambach nachfolgende Schriften geliefert:

- 1) Diss. de libro Coheleth s. Ecclesiastae Salomonis. Halae 1716. 4. Editio II. Ibid. 1725. 4.
- 2) Ant. a Burgundia Probitstein der Welt; aus dem Lateinischen übersezt und von Johann Lysius, Pastor in Berlin, herausgegeben. Berlin 1716. 8. 2te Ausgabe (unter dem Titel: Die Eitelkeit der Welt, mit einer Vorrede von S. G. Meinhart.) Ebend. 1727. 8.
- 3) Geistliche Poesien. Halle 1720. 8. 2te Auflage Gießen 1735. 8. 3te Halle 1753. 8.
- 4) Diss. de idoneo sacrarum literarum interprete. Jenae 1720. 4.
- 5) Diss. de Salomonis ad esum potumque adhortationibus, quas libro Coheleth interspersit. Ibid. 1720. 4.
- 6) Wohlunterrichteter Catechet, d. i. deutlicher Unterricht, wie man der Jugend auf die allerleichteste Art den Grund der christlichen Lehre beibringen könne: darinnen die wichtigsten Borthelle, die beim Catechisiren in Acht zu nehmen sind, treulich entdeckt werden. Ebend. 1722. 8. 2te Auflage. Ebend. 1724. 8. 3te Ausgabe. Ebend. 1730. 8. 7te Ebend. 1734. 8. 8te Leipzig 1739. 8. 10te (mit einem Anhange von der Nützlichkeit eines Privat-Informatoris, das Christenthum zu lehren.) Ebend. 1762. 8.
- 7) Observationes selectae de parallelismo Scripturae S. Jenae 1723. 4.
- 8) Poetische Festgedanken von den Wohlthaten Gottes. Ebend. 1723. 8. 2te Auflage. Ebend. 1727. 8. 3te Ebend. 1729. 8.
- 9) Betrachtung der acht Seligkeiten, in der Bergpredigt Jesu. Matth. 5. Ebend. 1723. 8. 2te Auflage. Ebend. 1727. 8. 3te Ebend. 1730. 8. 4te Ebend. 1751. 8.
- 10) Institutiones Hermeneuticae sacrae. Ibid. 1724. 8. Editio II. Ibid. 1725. 8. Editio III. Ibid. 1729. 8. Editio IV. Ibid. 1732. 8. Editio V. Ibid. 1752. 8. Editio VI. Ibid. 1764. 8.
- 11) Betrachtungen über die sieben Verheissungen, welche Christus in den apocalypthischen Briefen den Ueberwindern gegeben hat. Halle

1724. 8. 2te Auflage. Ebend. 1727. 8. 3te Ebend. 1729. 8. 4te Ebend. 1733. 8.

12) Betrachtung über das Evangelium Esaiä von der Geburt Jesu Christi Cap. 10, 6. Ebend. 1724. 8. 2te Auflage Ebend. 1726. 8. 3te Ebend. 1729. 8. 4te Ebend. 1733. 8.

13) Betrachtung der Thränen und Seufzer Jesu Christi, in zwei Predigten. Ebend. 1725. 8. 2te Auflage. Ebend. 1727. 8. 3te Ebend. 1729. 8. 4te Ebend. 1731. 8.

14) Betrachtungen über die sieben letzten Worte des gekreuzigten Jesu. Ebend. 1726. 8. 2te Auflage Ebend. 1727. 8. 3te Ebend. 1729. 8. 4te Ebend. 1731. 8.

15) Betrachtung des Geheimnisses Jesu Christi in dem Vorbilde der ehernen Schlange und Kreuzstätte Israels. Ebend. 1727. 8. 2te Auflage Ebend. 1728. 8. 3te Ebend. 1730. 8. 4te Ebend. 1734. 8.

16) Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit, oder zehn Predigten über verschiedene evangelische Texte. Ebend. 1727. 8. 2te Auflage Ebend. 1728. 8. 3te Ebend. 1731. 8. 4te Ebend. 1736. 8.

17) Betrachtungen über auserlesene heilsame Worte des Herrn Jesu. Jena 1727. — 1733. 3 Theile. gr. 8. 2te Auflage Magdeburg 1763. 3 Theile. 8.

18) M. Luther's kleine Schriften, aus seinen großen Tomis nach und nach besonders herausgegeben. Ebend. 1727. 8. (In dieser Sammlung ist enthalten: 1) Die Erklärung der sieben Bußpsalmen. 2) Das Zeugniß von Christo für uns. 3) Geistreiche Sermonen vom Leiden Christi. 4) Herrliches Zeugniß von Christo, dem einzigen Wege zur Seligkeit. 5) Unterricht vom Glauben und guten Werken. 6) Auslegung der Festepistel am ersten Weihnachtsfeiertage. 7) Meinung von der allgemeinen Gnade Gottes. 8) Abhandlung von der Liebe und ihrer Forttreflichkeit. 9) Auslegung des 117ten Psalms. 10) Auserlesene Trostbriefe an verfolgte und angefochtene Personen. 11) Abhandlung von dem Harnisch und Waffen der Christen. 12) Anweisung zum Beten. 13) Vortrag von der heiligen Taufe. 14) Ermahnung zum heiligen Abendmahl.)

19) Diss. qua hypothesis de Scriptura S. ad erroneos vulgi conceptus accommodata, examini subijcitur. Halae 1727. 4. Editio II. Ibid. 1729. 4.

20) Introductio historico-theologica in Epistolam Pauli ad Romanos cum Lutheri ad hanc Epistolam praefatione, variis observationibus illustrata. Ibid. 1727. 8. Editio II. Ibid. 1730. 8.

21) Commentatio hermeneutica de sensus mystici criteriis ex geminis principiis deducta necessariis cautelis circumscripta. Jenae 1728. 8. Editio II. Ibid. 1732. 8.

22) Exercitationes hermeneuticae. Ibid. 1728. 8. Editio II. Bremae 1741. 8.

23) Drei Festpredigten über auserlesene apostolische Texte auf Weihnachten, Ostern und Pfingsten zu Jena gehalten. Jena 1728. 8. 2te Auflage Ebend. 1730. 8. 3te Ebend. 1736. 8.

24) Progr. acad. de praestantia Immanuelis, ex Cant. 5, 10 sqq. Halae 1729. 8.

25) Die Seligkeit der Gläubigen in der Zeit und Ewigkeit, aus 1 Joh. 3, 1. Ebend. 1729. 8. 2te Auflage Ebend. 1731. 8. 3te Leipzig 1737. 8.

- 26) *Exercitatio epistolica de Jobo, incarnationis Christi vate, ex urbe Sichern sale conspersa ad G. F. Guden.* Halae 1730. 4.
- 27) *Diss. quā Jesu Christi summa divinitas ex ejus juramentis per seipsum demonstratur.* Ibid. 1730. 4.
- 28) *Progr. acad. de Jesu Christo fratre hominum.* Ibid. 1730. 4.
- 29) *Gedächtnißrede von dem Geheimniß der evangelischen Weisheit aus Luc. 10, 21. 22. bei der Beerdigung des Geh. Raths M. S. Gunds ling.* Ebend. 1730. Fol. u. 4. 2te Auflage Ebend. 1732. 8.
- 30) *Evangelische Betrachtungen über die Sonn- und Festtageevangelien.* Ebend. 1730. 4. 2te Auflage Ebend. 1731. 4. 3te Ebend. 1732. 4. 4te Ebend. 1736. 4. 5te Ebend. 1742. 4. 6te Ebend. 1747. 4.
- 31) *Sieben Pustreden über auserlesene Texte des Alten Testaments.* Züllichau 1730. 8. 2te Auflage Leipzig 1732. 8. 3te Ebend. 1735. 8. 4te Ebend. 1740. 8.
- 32) *Betrachtungen über das ganze Leiden Christi, nach der harmonischen Beschreibung der vier Evangelisten abgehandelt.* Jena 1730. 8. 2te Auflage Ebend. 1731. gr. 8. 3te Ebend. 1732. 8.
- 33) *Zubeltbetrachtung über den 29sten Psalm.* Halle 1730. 8. 2te Auflage Ebend. 1733. 8.
- 34) *Denkmal der Liebe seiner im Herrn entschlafenen Ehegattin Johanna Elisabeth, geborne Langin.* Ebend. 1730. Fol. u. 8.
- 35) *Progr. pentec. de spiritu fortitudinis, caritatis et moderatōnis, qui pios confessores in Comitibus Augustanis rexit.* Ibid. 1730. 4.
- 36) *Diss. inaug. qua pellis Ovina Socinianorum detecta ac de tracta sistitur.* Ibid. 1731. 4. Editio II. (cum A. Heidani diatriba de Socinianismo.) Ibid. 1732. 4.
- 37) *Progr. paschale de ingenti terrae motu, resurrectionis Christi comite ac teste.* Ibid. 1731. 4.
- 38) *Progr. pentecostale de ingenti aëris commotione effusionis Spiritus S. comite.* Ibid. 1731. 4.
- 39) *Frankfurtisches Denkmal oder zwei Gastpredigten von dem Verlangen der ewigen Liebe nach der Seligkeit der Menschen.* Frankf. a. M. 1731. 8.
- 40) *Letzte Reden, theils von der Kaniel, theils von dem Catheder gehalten.* Halle 1731. 8. 2te Auflage Ebend. 1732. 8.
- 41) *Oratio inaug. de paterno doctoris academici erga auditores suas adfectu.* Gissae 1731. 8.
- 42) *Progr. de lectionum suarum ratione ac methodo.* Ibid. 1731. 4.
- 43) *Erste Reden in der Stadtkirche zu Gießen gehalten.* Ebend. 1732. 8. 2te Auflage Ebend. 1733. 8.
- 44) *Die heiligen Entschliefungen einer betrübten Seele, aus Mich. 7, 9. in einer Leichenpredigt der Kammerathin Wittich gehalten.* Ebend. 1732. 4. 2te Auflage. Ebend. 1734. 4.
- 45) *Der Rath Gottes von der Seligkeit der Menschen, in kurzen Sätzen entworfen.* Ebend. 1732. 8. 2te Auflage. Ebend. 1733. 8. 3te vermehrte Auflage, von J. Ph. Fresenius besorgt, Ebend. 1737. 4. 4te Ebend. 1751. 4. 5te Frankf. 1779. 4.
- 46) *Zwiefaches Zeugniß von dem unersegl. chen Verlust der Gnadenzeit*

und von der Rache Gottes an seinen Feinden, Gießen 1732. 8. 2te Auflage Ebend. 1733. 8.

47) *Diss. de majestate Christi divina, Petro vindice et suffragante Grotio asserta.* Ibid. 1732. 4.

48) Darmstädtisches Gesangbuch von 531 mit kurzen Anmerkungen erläuterten Liedern, auf Hochfürstl. Befehl ausgefertigt. Darmstadt 1733. 8.

49) Die Pflichten des Sabbath's, nebst einem dreifachen Anhang. Gießen 1733. 8.

50) *Theodor de Blanc* Erweis der Genugthuung Jesu Christi; aus dem Französischen in's Deutsche übersetzt (von dem Hofprediger Berghelmann in Darmstadt und dem Pfarrer Hofmann zu Trebur) und mit einer Vorrede von den Duellen, daraus die feindliche Befreiung der Genugthuung Christi fließet, herausgegeben von J. J. Rambach. Ebend. 1733. 8.

51) *Vindiciae satisfactionis Christi a frivolis accusationibus Catechismi Racoviensis.* Ibid. 1734. 4.

52) Das Bild eines unermüdeten Knechts Gottes, bei Beerdigung J. C. Eberwein's, Prof. Phil. Ord., wie auch Paedagogiarcho und Predigers, aus 2 Corinth. 4, 16 — 18. Ebend. 1734. 4.

53) Die göttliche Vorsehung als eine Quelle des Trostes bei schmerzlichen Trauerfällen, bei Beerdigung der Frau Johannaette Christine Schmollin, des Professors C. F. Neubauer's Eheleibstn, aus Jes. 28, 29. Ebend. 1734. 4.

54) Erbauliches Handbüchlein für Kinder. Ebend. 1734. 12. 2te Auflage Leipzig 1736. 12. 3te Ebend. 1761. 12. 4te Frankfurt 1772. 12.

55) Auserlesenes Hausgesangbuch von 700 meistens neuen, und zum Theil noch nie gedruckten Liedern. Frankf. 1735. 8.

56) Erläuterung über die praeepta homiletica von dem seligen Autoren zu unterschiedenen Malen in Collegiis vorgetragen, nun aber aus dessen Manuscriptis herausgegeben von Joh. Phil. Fresenius. Gießen 1736. 4.

57) Christus in Mose, oder Betrachtungen über die vornehmsten Weissagungen und Vorbilder in den fünf Büchern Moses auf Christum; herausgegeben von Joh. Phil. Fresenius. Ebend. 1736 — 1737. 2 Theile. 4. 2te Auflage Frankf. 1761. 2 Theile. 4.

58) Auserlesene Reden über verschiedene evangelische und apostolische Texte; herausgegeben von J. G. Dieg. Frankf. a. M. 1736. 8. 2te Auflage Ebend. 1760. 8.

59) Erbauliche Betrachtungen über den Catechismus Lutheri, wie auch über Freytinghausen's Ordnung des Heils und dessen sogenanntes goldenes A B C. Frankf. u. Leipzig 1736. 4.

60) Collegium introductorium historico-theologicum, oder historische Einleitung in die Streitigkeiten zwischen den evangelischen und römisch-katholischen Kirchen. Halle 1737 — 1738. 2 Theile. 4.

61) Collegium historiae ecclesiasticae Veteris Testamenti, oder ausführlicher Discurs über die Kirchenhistorie des Alten Testaments von Erschaffung der Welt bis auf die Geburt Christi; herausgegeben von C. F. Neubauer. Frankf. u. Leipzig 1737. 2 Theile. 4.

62) Erbauliche Betrachtungen über die Heilsgüter in Christo, nach

Anleitung des von Phil. Sat. Spener herausgegebenen Tractätleins, die lautere Milch des Evangelii genannt. Frankf. u. Leipzig 1737. 4.

63) Wohlunterrichteter Informator, oder deutlicher Unterricht von der Information und Erziehung der Kinder; herausgegeben von C. F. Neubauer. Züllichau 1737. 8. 2te Auflage Ebend. 1742. 8.

64) Heilsame Wahrheiten des Evangelii, nach Anweisung der Sonnen- und Festtageevangelien des ganzen Jahres; nebst einigen Busspredigten, wie auch Vorbereitungen auf die hohen Festtage und Marterwoche; mit einer Vorrede Dr. Joach. Lange's (herausgegeben von L. G. Kirchner, Gymnas. Hall. Collega quartus) Frankfurt und Leipzig 1737. 4.

65) Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit, in 31 heiligen Reden (herausgegeben von L. G. Steinbart). Züllichau 1737. 8. 2te Auflage Ebend. 1765. 8.

66) Wohlunterrichteter Studiosus Theologiae, oder gründliche Anweisung, auf was für eine Art das studium theologicum zur Ehre Gottes und zum Nutzen der Kirche Jesu Christi, auf der Universität anzufangen, zu mitteln und zu enden sei; mit einigen Anmerkungen und Vorreden von dem rechten Gebrauch der Oration, Meditation und Tentation, als einem Kennzeichen der wahren Kirche, edirt von Chr. Hecht, Inspector zu Laubach. Frankf. 1737. 8.

68) Moraltheologie, oder christliche Sittenlehre, mit einer Vorrede von dem Vorzug dieser achten Edition vor der unächten Halberstädtischen, *) herausgegeben von C. G. Griesbach, nebst einer Vorrede Joach. Lange's vom Stand der Gnade. Ebend. 1738. 4.

69) Erläuterungen über seine eigenen Institutiones Hermeneuticae Sacrae; herausgegeben von C. F. Neubauer. Gießen 1738. 2 Theile. 4.

70) Erklärung der Epistel Pauli an die Römer; herausgegeben von C. F. Neubauer. Bremen 1738. 4.

71) Geistreiche Gießische Reden über verschiedene evangelische und apostolische Texte, nebst Lambach's letzter Busspredigt über einen prophetischen Text, mit nützlichen Dispositionen, zum Druck befördert von C. F. Neubauer. Ebend. 1738—1740. 4 Theile. 8.

72) Heilsame Lehren Jesu Christi, nach Anleitung einiger Sonnen- und Festtageepisteln und Evangelien, auch verschiedener anderer Sprüche heiliger Schrift; sammt einer Vorrede von A. Struensee. Frankfurt 1738. 4.

73) Eregetische und porismatische Erklärung der Epistel Pauli an die Galater und an den Titus; herausgegeben von C. G. Griesbach. Gießen 1739. 4.

74) Theologische Betrachtungen über einige außerlesene und vortreffliche Materien der dogmatischen, polemischen und moralischen Gottesgelehrtheit; gesammelt und herausgegeben von A. L. Müller. Jena 1739. 8.

75) Nützige und erbauliche Erklärung der Epistel an die Colosser; herausgegeben von C. G. Griesbach. Gießen 1740. 4.

76) Einleitung über das Hohelied Salomonis, mit einer gründli-

*) 1736. 4. 2te Auflage Ebend. 1738. 4.

den Erklärung desselben und Vorrede von dem Leben Salomonis. Leipzig 1740. 8.

77) Gründliche Erklärung des Propheten Esaiä, darin nach einer Einleitung sowohl in die Propheten überhaupt, als in den Esaiam insbesondere, alle Theile desselben ordentlich zergliedert und aus der Philologie und Hermeneutik erklärt, insbesondere aber der Kern aus dem weitläufigen Werke D. Camp. Vitringae mit vielem Fleiß kurz herausgestellt worden; mit Vorrede, Anmerkungen und Register an's Licht gestellt von C. F. Neubauer. Jülichau 1741. 4.

78) Gründliche und erbauliche Erklärung der Epistel Pauli an die Hebräer; nebst einem doppelten Anhange: I) eines Anonymi Rettung der im Heffischen Hebesper von der Privat-Communion befindlichen Anmerkungen, wider das dagegen zu Bremen herausgekommene Bedenken, unter andern zur Vertheidigung seiner Erklärung Hebr. 10, 24 25. II) Christian Hecht's, Inspectors zu Laubach, apologetische Gedanken über die dem seligen Verfasser in den Weimariſchen nützlichen Anmerkungen verübete Lebensart, daß Christus den geistlichen Tod geschmeckt habe, zur Erklärung Hebr. 2, 9., wie auch einer Einleitungs- und Vertheidigungsvorrede, nützlichen Anmerkungen und Registern herausgegeben von C. F. Neubauer. Frankf. u. Leipzig 1742. 4.

79) Betrachtungen über die Geschichte der Auferstehung Christi, mit einer Vorrede von der apostolischen Methode, die Wahrheit der Auferstehung Christi zu beweisen, von F. C. Rambach; nebst einem Anhange vom geistlichen Tode Jesu herausgegeben von C. F. Neubauer. Ebd. 1743. 8.

80) Doamatische Theologie, oder christliche Glaubenslehre, vormals in einem Collegio thetico über D. Joachim Lange's Oeconomiam salutis dogmaticam und Bayer's Compendium Theologiae positivae mündlich vorgetragen, nun aber aus desselben eigenhändigem Manuscript mit einer Vorrede, übrigen Anmerkungen und vollständigen Registern an's Licht gestellt von C. F. Neubauer. Ebd. 1744. 2 Theile. 4.

81) Historische und theologische Einleitung in die Religionsstreitigkeiten der evangelisch-lutherischen Kirche mit den Socinianern; aus der eignen Handschrift des seligen Verfassers an's Licht gestellt von Christian Hecht. Coburg u. Leipzig 1745. 2 Theile. 8.

82) Betrachtungen über die Apostelgeschichte, vormals in gewissen acceitischen Stunden zu Jena vorgetragen, nun aber als ein Muster einer porismatischen Schriftklärung mit Anmerkungen an's Licht gestellt von C. F. Neubauer. Frankf. u. Leipzig 1747. 2 Theile. 4.

83) Wunder der bis zum Tode des Kreuzes erniedrigten Liebe, nebst noch einigen erbaulichen Gedichten F. C. Rambach's, herausgegeben von H. C. Nebel. Gießen 1750. 8.

84) Exergetische und moralische Betrachtungen über die sieben Pastoralbriefe Christi an die sieben asiatischen Gemeinen in der Offenbarung Johannis 2 und 3; nebst einem vorgesezten Beweis von der Göttlichkeit und dem kanonischen Ansehen der Offenbarung Johannis; mit einer Vorrede von H. C. Nebel. Frankf. u. Leipzig 1750. 8.

85) Betrachtungen über die Tugenden Christi; herausgegeben von C. C. Griebach. Ebd. 1755. 8.

Rambach's Bildniß befindet sich vor seinem Lebenslauf (Leipzig 1736). Eine nach seinem Tode, ihm zu Ehren geprägte Denkmünze findet man abgebildet und beschrieben in F. F. Lochner's Sammlung merkwürdiger Medaillen. 6ter Jahrg. 1742. S. 49 u. f.